

# Jahresbericht 2018

Schwangerschaftsberatung

Sozialdienst katholischer Frauen  
Lüdinghausen e. V.

schwanger schafft veränderungen

im kopf  
im herz  
im leben



**SKF**

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

eine Schwangerschaft, ob gewollt oder nicht, bringt einschneidende Veränderungen mit sich. In dieser Lebenssituation bieten wir Unterstützung, Entlastung und Stabilisierung von Schwangeren und ihren Familien. Mit diesem kurzen Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeiten und über Veränderungen im Jahr 2018 geben.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die die Arbeit der Schwangerschaftsberatung in vielfältiger Weise unterstützt haben.

### **Ihr Beratungsteam**



Irene Bröker-Muhle



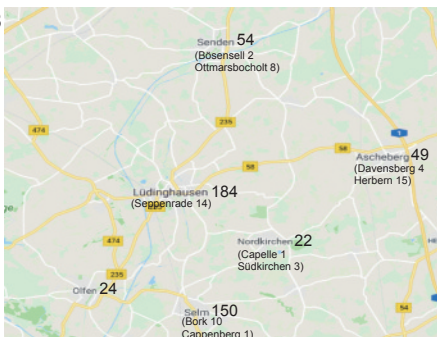
Anna Dewenter



Gunde Schränder

Gunde Schränder hat sich zum 31.12.2018 endgültig in den Ruhestand verabschiedet. Jetzt sind Fr.Dewenter und Fr. Bröker-Muhle jeweils mit 19,5 Stunden in der Beratungsarbeit tätig.

### **Beratungen in 2018 (nach Wohnort)**



## Ihr Verwaltungs- und Sekretariatsteam



Anne Groeneveld



Edith Hasse



Andrea Dannenfeld



Monika Heitmann  
Wellcome-Koordinatorin

Das Sekretariat in Lüdinghausen ist

Mo - Fr von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und  
Mo - Do von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr geöffnet.

Während dieser Zeit können für unsere Sprechstunde in  
Lüdinghausen und Selm und für die Telefonsprechstunde  
Termine vereinbart werden.

**Tel.:** 02591 237 12 0

**Fax:** 02591 237 12 9 9

**E-Mail:** [info@skf-luedinghausen.de](mailto:info@skf-luedinghausen.de)

**Internet:** [www.skf-luedinghausen.de](http://www.skf-luedinghausen.de)

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE 48 4015 4530 0000 0298 43

BIC: WELADE3WXXX

## Grundlagen unserer Arbeit

- die bischöflichen Richtlinien für die katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen veröffentlicht im kirchlichen Amtsblatt vom 01.02.2001, Art. 40 u. 41
- §2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
- „Ja zum Leben“ – Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen vom 12.10.2000
- das Bundesrahmenhandbuch der Katholischen Schwangerschaftsberatung von 2008
- das QM-Handbuch, welches ständig aktualisiert wird.

## Zielgruppen

Unser psychosoziales Beratungsangebot richtet sich an

- schwangere Frauen und Mädchen, Kindesväter und Angehörige ihres sozialen Umfeldes,
- die Fragen, Probleme und/oder Konflikte aufgrund einer Schwangerschaft haben.
- unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung, vor, während und nach einer Schwangerschaft, bis zum 3. Lebensjahr eines Kindes.
- mit Beratungsbedarf bei Pränataldiagnostik und zu erwartender Behinderung des Kindes.
- mit psychosozialen Konflikten nach Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt.
- Frauen, die eine vertrauliche Geburt wünschen
- Jugendliche, Frauen und Männer unabhängig von einer Schwangerschaft mit Fragen zur Sexualität, Familienplanung und Empfängnisregelung.
- Allein erziehende Frauen, die Interesse an einer Gruppe mit Gleichgesinnten haben.

## **Unser Beratungsverständnis**

Eine (un-)gewollte Schwangerschaft hat Auswirkungen auf viele Lebensbereiche. Der Schutz des (un-)geborenen Lebens durch Unterstützung der Frauen/Paare/Familien in der Schwangerschaft und nach der Geburt, solange sie uns brauchen, ist wesentliches Leitziel unserer Arbeit.

Im persönlichen Beratungsgespräch vereinbaren wir mit der Klientin, nach Vorstellung unseres Leistungsspektrums und der Klärung ihrer Ist-Situation, den konkreten Auftrag an uns. Die KlientInnen werden ganz nach dem individuellen Bedarf unterstützt und begleitet.

Dabei sind uns Wertschätzung, Stärkung der Ressourcen und des sozialen Umfeldes, Verbesserung der Lebenssituation und Stärkung der Eigenverantwortung wichtige Anliegen.

Um eine gute Erreichbarkeit für unsere KlientInnen sicher zu stellen, ist unser Sekretariat an 5 Tagen in der Woche geöffnet. Dort können Termine für die Sprechstunden in Lüdinghausen und Selm vereinbart werden. Termine für die Telefonsprechstunde von Fr.Dewenter sowie für den Babykorb und den Haushaltskorb werden ebenfalls über unser Sekretariat vergeben.

Seit 2008 bieten wir eine Onlineberatung nach Postleitzahlenfilter unter [www.beratung-caritas.de](http://www.beratung-caritas.de) an. Ein Relaunch der Online-Beratung unter Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle ist in Vorbereitung.

Von Gewalt bedrohte Frauen können sich über das Internetportal [www.gewaltlos.de](http://www.gewaltlos.de) Beratung holen.

## **Beratungen in 2018**

Insgesamt 483 Frauen/ Paare/Familien nahmen 2018 unser Beratungsangebot wahr. 288 kamen erstmalig zu uns. In 195 Fällen wurde die Beratung aus Vorjahren fortgeführt, weil entweder weiterer Beratungsbedarf bestand oder eine erneute Schwangerschaft eingetreten ist.

18 Klientinnen haben sich nach einer ersten Kontaktaufnahme per E-Mail für eine face-to-face Beratung entschieden.

<b>Jahr des Beratungsbeginns</b>	<b>2018 Anzahl</b>
2018	288
2017	156
2016	24
2015 und früher	15
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>

260 Klientinnen kannten unsere Beratungsstelle bereits. Durch Angehörige, Freunde oder Bekannte wurden 143 auf uns hingewiesen, 35 durch andere Beratungsstellen, 7 durch ärztliche Praxen, 5 durch Behörden, 9 durch Hebammen, 19 durch das Internet.

## **Vertrauliche Geburt**

Die Beratung zur vertraulichen Geburt kann nur von fachlich qualifizierten Beraterinnen durchgeführt werden. Um dieses Beratungsangebot auch in unserer Beratungsstelle vorzuhalten, hat Fr. Bröker-Muhle 2015 an einer Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen. Fr. Dewenter hat 2018 die längerfristige Fortbildung für Schwangerschafts-beraterInnen abgeschlossen und in diesem Zusammenhang ebenfalls die Qualifizierung für die Beratung zur vertraulichen Geburt erhalten. Es gab bisher keine Anfrage in unserer Beratungsstelle.

<b>Anlass der Kontaktaufnahme 2018</b> (Mehrfachnennungen möglich)		
Angst vor der Verantwortung/ Zukunftsangst	189	39,1%
Situation als Alleinerziehende	57	11,8%
Psychische u. physische Belastung	204	42,2%
Fragen zu Vorsorge/Schwangerschaft/Geburt	114	23,6%
Probleme in der Partnerbeziehung	51	10,6%
Trennung/Verlassen werden	19	3,9%
Probleme in der Beziehung zu den Eltern	19	3,9%
Fehlende Unterstützung durch das soziale Umfeld	81	16,8%
Schwierige Wohnsituation	46	9,5%
Wohnungssuche	25	5,2%
Berufs- u. Ausbildungssituation	99	20,5%
Arbeitslosigkeit	44	9,1%
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	43	8,9%
Finanzielle Situation	338	70,0%
Überschuldung	24	5,0%
Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen	184	38,1%
Alter der Klientin	19	3,9%
Gewalterfahrung	31	6,4%
Probleme als Migrantin/Asylbewerberin	56	11,6%
Fehlende Sprachkenntnisse	46	9,5%
Familienplanung/Verhütung	103	21,3%

Die Probleme, die zur Kontaktaufnahme führen oder im Laufe der Beratung zum Thema werden, sind vielschichtig und komplex, wie unsere statistische Auswertung zeigt.

Es gab 1342 Kontakte zu KlientInnen, Paaren und Bezugspersonen, davon fanden 631 in Verbindung mit einer Schwangerschaft statt und 699 nach der Geburt des Kindes.

63,4 % waren face-to-face Kontakte, 21,5 % Telefon- und 14,9 % E-Mail Kontakte. Hinzu kamen 451 Infokontakte, d.h. Kontakte bis zu 10 Minuten.

## **Sozialrechtliche Beratung**

In einer Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes machen sich viele Frauen und Paare Sorgen bezüglich ihrer finanziellen Absicherung. Ein geringes Einkommen und/oder der Wegfall eines Einkommens macht häufig die Inanspruchnahme von ALG II notwendig.

Viele Unsicherheiten gibt es diesbezüglich, gerade wenn Familien zum ersten Mal „Aufstocker“ werden. Aber auch im Zusammenhang mit dem Wohngeldgesetz, dem Kinderzuschlag, dem Elterngeld- und Elternzeitgesetz, Unterhaltsvorschuss, dem Mutterschutzgesetz, der Vaterschaftsanerkennung, der elterlichen Sorge, den Rechten bei einem Minijob oder einem Beschäftigungsverbot oder einer fehlenden Krankenversicherung etc. stellen sich viele Fragen.

## **Kooperation und Vernetzung**

Eine qualifizierte Beratungsarbeit ist ohne die Kooperation und Vernetzung mit vielen Diensten, Behörden und Einrichtungen und nicht zuletzt den Ehrenamtlichen nicht zu leisten.

So erfolgten z.B. Kooperationen mit der allgem.Sozialberatung(8), Angeboten Früher Hilfen(13), ärztl. oder psychotherp.Praxis(6), Behindertenhilfe(2), Ehrenamtlichen(14), Elterngeldstelle(4), (Familien)hebamme(28), Gesundheitsamt(15), Jugendamt(12), Jobcenter(14), Krankenhaus(3), Migrationsdienst(27), Schuldnerberatung(14), andere Schwangerschaftsberatungsstellen(11).

Die meisten Weitervermittlungen erfolgten zu Angeboten Früher Hilfe(31), ärztl. oder psychotherp. Praxis(6), Ehrenamtlichen(188), Elterngeldstelle(24), (Familien)hebammen(124), Jobcenter(103), Jugendamt(16), Schuldnerberatung(14), Selbsthilfegruppen(39), Wohnungsamt(43).

2018 hatten wir durch Vermittlung der „Kommission zum Schutz des ungeborenen Lebens“ im Bistum Münster die Gelegenheit Bischof Felix Genn im Arbeitskreis der Schwangerschaftsberatungsstellen des Diözesancaritasverbandes Münster begrüßen zu dürfen.

Der Bischof zeigte sich überaus interessiert an unserer Arbeit und war überrascht, wie vielfältig das Aufgabenfeld der SSB ist.



## Flankierende Angebote

### Babykorb

An 17 Öffnungstagen konnten 2018 ca. 272 Frauen/Familien gespendete, auf Second-hand-Märkten oder im Internet erworbene Artikel für ihre Kinder zu sehr günstigen Preisen kaufen. Sechs aktive ehrenamtliche Frauen haben 2018 die Spenden aus der Bevölkerung gesichtet, Unbrauchbares über den Recyclinghof entsorgt und die gut erhaltenen Artikel nach Größen sortiert. Kinderwagen, Autositze und Spielsachen wurden auf ihre Sicherheit und Funktionstüchtigkeit hin überprüft.

Zwei der Ehrenamtlichen Frauen haben einen Migrationshintergrund, was die Verständigung mit den KundInnen, die arabisch oder albanisch sprechen, erleichtert.



## wellcome



wellcome  
Praktische Hilfe nach der Geburt

Im Jahr 2018 zählten 29 Frauen zum wellcome Team. Mitte des Jahres haben sich sechs Frauen verabschiedet, bedingt durch Umzug, sowie durch familiäre und persönliche Veränderungen. Somit zählten zum Ende des Jahres 23 Frauen zum wellcome Team.

Die wellcome Mitarbeiterinnen trafen sich vier Mal zum Austausch in Lüdinghausen.

Zu den Familien, die wellcome aus 2017 in das Jahr 2018 begleitet haben, kamen im Laufe des Jahres 19 Familien hinzu. Insgesamt waren es 24 Familien die im Jahr 2018 vom wellcome Team begleitet, entlastet und unterstützt wurden. Durchschnittlich dauert die Begleitung ein halbes Jahr.

**Die genauen Zahlen:**

Ort	Wellcome Frauen	Ende 2018	Wellcome Familien
Lüdinghausen	6	5	2
Senden	8	7	10
Ascheberg	4	4	3
Nordkirchen	2	1	2
Olfen	3	2	1
Nottuln	5	3	4
Werne	1	1	
Havixbeck			1
Münster			1

### **Besonderheiten im Jahr 2018**

*Auf dem Katholikentag in Münster wurde wellcome im Rahmen der „Frühen Hilfen“ am Stand des SkF`s von Monika Heitmann vorgestellt. Es ergaben sich viele interessante und informative Gespräche.*

*Am 26.09.2018 feierte wellcome Lüdinghausen das 10 jährige Bestehen.*

*Im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen trafen sich das wellcome Team, Mitarbeiterinnen vom SkF und viele Gäste, um das Jubiläum zu feiern. In lockerer Atmosphäre gab es gute Gespräche, einleitende Worte von Frau Wilke, einen Einblick in die Welt einer wellcome Familie mit Zwillingen durch den Vater, Glückwünsche von der Landeskoordinatorin Frau Berghaus-Micke und einen Rückblick auf die 10 jährige Entwicklung von wellcome beim SkF in Lüdinghausen. Anhand von mit Fotos, Presseartikeln und Oh Tönen gestalteten Stellwänden wurden dies zusätzlich verdeutlicht.*

## Familie in Not



**wellcome**  
Praktische Hilfe nach der Geburt

Im Jahr 2018 wurden 12 Anträge für eine Patenschaft für Familien in Not gestellt.

Nach wie vor ist die Zusammenarbeit mit der Schwangerschaftsberatung sehr wichtig. Über sie erfahren die Familien von wellcome und der Möglichkeit einen FiN Antrag zu stellen. Bei Bewilligung erfolgt regelmäßiger Kontakt und Beratung über einen längeren Zeitraum. Im Oktober wurde der Antrag von wellcome Hamburg verändert, nun muss die Koordinatorin mit der Familie die Bedarfe errechnen, die zuvor von wellcome Hamburg festgelegt wurden.

**Die genauen Zahlen:**

Ort	Familien
Lüdinghausen	6
Ascheberg	2
Senden	2
Olfen	1
Nottuln	1

Insgesamt wurden Spendengelder in Höhe von 6.304 € für die Familien bewilligt.



*10 jährige Bestehen wellcome Lüdinghausen.  
Im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen trafen sich das wellcome Team, Mitarbeiterinnen vom SkF und viele Gäste um das Jubiläum zu feiern.*

## **Netzwerk „Frühe Hilfen“ Selm**

Das „Netzwerk Frühe Hilfen Selm“ ist ein Zusammenschluss anerkannter Träger der freien und öffentlichen Jugend-, Familien- und Gesundheitshilfe und von Bildungseinrichtungen. Die Netzwerkssitzungen finden 4x jährlich statt.

Es hat sich seit 2005 aus dem Arbeitskreis „Niederschwellige Hilfen“ über den Arbeitskreis „Präventive Hilfen“ zu einem Gremium entwickelt, das neben der Sicherstellung des Kinderschutzes die Förderung und Unterstützung von Familien, insbesondere auch benachteiligter Personengruppen, zum Ziel hat.

Die Netzwerkstruktur soll dabei helfen, riskante Lebenslagen von Kindern und Eltern nicht nur frühzeitig wahrzunehmen, sondern unmittelbar oder mittelbar adäquate Hilfsangebote unterbreiten bzw. installieren zu können.

Für unsere Beratungsarbeit in Selm wichtige Kooperationspartner sind u.a. die Familienhebamme, der Verhütungsfonds, die Geburtsvorbereitungskurse „schön schwanger- schwanger, wie schön“, das Projekt „Wellcome“, die Vermittlung von Tagesmüttern, das Projekt „Selmer Paten“ und die Familienbildungsstätte Selm.

## Geburtsvorbereitungskurse in Selm

Seit 2012 besteht das kostenlose Angebot der Geburtsvorbereitung in der Familienbildungsstätte Selm:

### **„Schön schwanger- schwanger wie schön“.**

Das Angebot richtet sich u.a. an Schwangere, die bei uns in der Schwangerschaftsberatung kommen. Der Geburtsvorbereitungskurs findet in Kooperation mit der Stadt Selm, der Familienbildungsstätte Selm, dem St.-Marien-Hospitals Lünen, Sybille Tischer als Hebamme und unserer Schwangerschaftsberatungsstelle statt.

Der wöchentlich stattfindende Geburtsvorbereitungskurs besteht aus sieben Kurseinheiten à 120 Minuten, wovon je 60 Minuten durch die Hebamme begleitet werden und 60 Minuten Austausch in der Tee- und Infostunde zu verschiedenen Themen zur Verfügung stehen. Die Frauen erhalten von verschiedenen Fachreferentinnen Informationen rund um die Versorgung und Entwicklung des Babys, Elterngeld, Kindergeld u.v.m.

2018 konnten drei Kurse angeboten werden.



## Vermittlung finanzieller Hilfen

Eine finanzielle Unterstützung bei sozioökonomischen Problemen verbessert in vielfältiger Weise die Lebensperspektive der Klientinnen/Familien in der Schwangerschaft und auch nach der Geburt und ist ein Türöffner für das Ansprechen sozialer und emotionaler Probleme, wie die Studie zur Evaluation der kath.Schwangerschaftsberatungsstellen feststellte. Die Gründe für Antragsstellungen sind vielschichtig. Da das Familieneinkommen häufig aus prekären Beschäftigungsverhältnissen, geringfügiger Beschäftigung und/oder SGB II, bzw Asylbewerberleistungen stammt, sind Sonderausgaben, wie Umstandskleidung, Erstausrüstung, ein notwendiger Umzug, der mit Renovierungskosten und Kautionszahlungen verbunden ist, aber auch Elektrogeräte wie Waschmaschine, Herd, Kühlschrank, nicht finanzierbar. Hohe Nachforderungen der Energieversorger oder Nebenkostenabrechnungen, sowie eine fehlende Krankenversicherung bedeuteten 2018 für etliche Klientinnen ein schier unlösbares Problem. Die Antragstellungen sind so individuell wie die Lebenssituationen unserer Klientinnen. Durch den bischöflichen Fonds „Zum Schutz des ungeborenen Lebens“ der Diözese Münster wurden in 145 Fällen **135.051 €** vermittelt. In 7 Fällen wurden Kautionen in Höhe von 8.470 € bewilligt, die nach Auszug an uns zurückgehen. An Soforthilfe wurden 3.000 € ausgezahlt. Aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ wurden in 116 Fällen **56.957 €** ausgezahlt. Für 33 Klientinnen mit geringem Einkommen wurde ein Langzeitverhütungsmittel (Spirale, Sterilisation oder Implantat) über die Sonderfonds des Kreises Coesfeld, des LWL (Sonderfonds für Migrantinnen) oder der Stadt Selm finanziert. 10% der Kosten tragen die Klientinnen selber.

## Qualitätssicherung

### **Qualitätssicherung**

Den hohen Qualitätsanspruch an unsere Arbeit sichern wir durch

- regelmäßige Supervision
- sozialrechtliche Schulungen
- kollegiale Beratung
- Fortbildungen
- Arbeitskreise „Frühe Hilfen“
- Fachgespräche mit Vorstand und Geschäftsführung
- Arbeitskreis der Diözese Münster
- Arbeitskreis aller Schwangerschaftsberatungsstellen im Kreis Coesfeld

Teilnahme am Qualitätsmanagementprojekt des Diözesancaritasverbandes

## Statistik

### Beratungen in 2018

Nationalitäten der Frauen	Anzahl
Deutsch1	268
Türkisch	13
EU-Staaten	23
Osteuropäische Staaten (ohne EU)	56
Nicht europäisches Ausland	118
Keine Angaben/ unbek.	1
Restliche europ.Staaten	3
Staatenlos	1
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>

Davon 49 (18,3%) mit Migrationshintergrund.

Insgesamt waren 38 Nationalitäten vertreten. Die am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten waren Syrien (37), Serbien (28), Kosovo (16), Irak (16), Iran (6) Libanon (14), Türkei (12) Nigeria (10), Polen (8), Afghanistan (5), Polen (5), Eritrea (4), Armenien (4)

Informanten	Anzahl
Klientin kannte die Beratungsstelle	260
Arzt/ Krankenhaus	7
Angehörige/ Bekannte/ Freunde	143
Behörden	5
§ 218 Beratungsstelle	4
Sonstige Beratungsstelle und Dienste	31
Kontaktperson aus kirchlichem Bereich	4
(Familien)Hebammen	5
Veröffentlichungen/ Internet	19
Sonstige	5
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>

Alter bei Beratungsbeginn	Anzahl
Bis 14 Jahre	0
15 - 17 Jahre	5
18 - 19 Jahre	22
20 - 24 Jahre	140
25 - 29 Jahre	138
30 - 34 Jahre	95
35 - 39 Jahre	65
40 Jahre und älter	18
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>

Familienstand	Anzahl
ledig	242
verheiratet, zusammenlebend	219
verheiratet, getrennt lebend	11
Geschieden	11
verwitwet	0
Eingetragene Lebenspartnerschaft	0
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>

Alleinerziehend 78 (16,1%)  
In Partnerschaften waren 397 (82,2%)

Aufenthaltsrechtlicher Status (für nicht deutsche Klientinnen)	Anzahl
Freizügigkeitsberechtigung (EU-Bürger)	11
Niederlassungserlaubnis (unbefristet)	25
Aufenthaltserteilung (befristet)	82
Aufenthaltsgestattung (befristet)	57
Duldung	10
Sonstige Aufenthaltsform	25
<b>Gesamt</b>	<b>214</b>

Berufliche Situation	Anzahl
Kein Berufsabschluss	303 (62,7%)
Abgeschlossene Berufsausbildung	152 (31,5%)
In Schul- oder Berufsausbildung	28 (5,8%)
Erwerbstätig (davon 55 in Vollzeit zu Beginn d. Betreuung).	111 (20,9%)



schwanger schafft veränderungen

im kopf  
im herz  
im leben

## Wir beraten:

- kostenlos
- auf Wunsch anonym
- unabhängig von Nationalität und Konfession
- vertraulich
- unterliegen der Schweigepflicht

## Wir begleiten mit Worten

- um die Gedanken im Kopf zu ordnen
- die Gefühle im Herzen zu verstehen

## und mit Taten

- bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
- dort, wo Unterstützung gebraucht wird

## informieren und helfen

- bei rechtlichen und
- finanziellen Problemen

## besprechen vorbehaltlos alle Fragen zu

- Sexualität und Familienplanung
- Vorsorgeuntersuchungen

## und vermitteln Kontakte zu

- speziellen Beratungsdiensten
- Gruppen
- Hebammen
- u.v.a.m.